

Zeitschrift: Volksschulblatt
Herausgeber: J.J. Vogt
Band: 3 (1856)
Heft: 49

Artikel: Anekdote
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-250544>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Räthsel-Lösung vom November.

Ueber das in Nr. 47 gegebene Preisräthsel sind 17 richtige Lösungen eingegangen in dem Worte „Leiden“. Der ausgesetzte Preis wurde vom Loos bestimmt dem

Herrn Oberli, Grobrath in Langenthal.

Erwähnenswerthe poetische Lösungen lieferten die Herren: Fr. A. Stoker, in Frit, Kts. Aargau; J. Feierabend, Lehrer in Hauptweil, Kts. Thurgau; J. Zbinden, Lehrer in Bärismyl; Margr. Kislung, Lehrerin zu Oberhofen bei Thun; H. Fuchs, Lehrer in Hausen, Kts. Aargau; Fr. Knecht, Sohn, in Mellikon (Aargau); J. Heß; Lehrer in Neuegg bei Rüegsau; J. Spycher, Lehrer in Ittigen.

Preis-Räthsel für den Monat Dezember.

(Homonyme.)

Eigenen Willens entblöst, ein Spielzeug schöner Gesellen;
Geistige Jammergestalt, die nur Bedauern erweckt.
Doch in der leitenden Hand des sinnig wirkenden Meisters
Göttliche Zaubergewalt, die uns mit Staunen erfüllt.

Die Lösungen sind bis am 12. dieß franko dem Redaktor einzusenden. Als Preise werden durchs Loos vertheilt:

- 1) **Ueber die Seele.** Von Prof. Dr. Bertz. 70 S. Bern 1856. (Ladenpreis Fr. 1. 20.)
- 2) **Das Buch der Eltern.** Ein Familienbuch von Romahn. Weimar 1844. 116 Seiten. broch. (Ladenpreis Fr. 1. 50.)
- 3) **Das hohe Buch des Menschen und Bürgers.** Ein Führer durch Weisheit, Tugend und Beredlung. Von Sailer. Bern, Jent u. Gaspmann. 128 Seiten. broch. (Ladenpreis 70 Ct.)
- 4) **Die Kunst reich und glücklich zu werden.** Ein Büchlein für Jedermann. 144 Seiten. (Preis 50 Ct.)
- 5) **Der Taubstummenfreund.** Von B. Beker. 32 Seiten mit 7 hübschen Bildern. (Preis 50 Ct.)
- 6) **Leitfaden der Arithmetik.** Von Fr. Nüsperli. 43 S. (Preis 50 Ct.)

Es können Alle um die Preise konkurriren, die pro 1857 das Schulblatt für sich abonniren.

Anekdote.

Früchte eines guten Unterrichts. Ein zwölfjähriges Mädchen, das sehr aufmerksam den Unterricht des Lehrers über die Sündhaftigkeit des Stehlens mit angehört hatte, wurde einige Tage nachher von seiner eigenen Mutter aufgefordert, ihr bei einem Gartendiebstahl behülflich zu sein. Das Mädchen weigerte sich, dieß zu thun. Die Mutter forderte Gehorsam und drohte ihr. „Mutter“, sagte dann das Mädchen, „ich kann es nicht thun; es ist ja höchst unrecht und sündlich, zu stehlen.“ — Aber weist du nicht, erwiderte die Mutter, daß Kinder ihren Eltern gehorchen sollen? Und du willst mir trotzig und unfolgsam sein? Ist das nicht auch Sünde? — „Ach Mutter“, sagte das Kind weinend, „ich wollte Euch ja gern gehorchen; aber der Lehrer sagte: Wenn uns

Jemand, und wäre es auch Vater und Mutter, zu etwas Bösem bereden wolle, so dürften wir es nicht thun, sondern denken: Man muß Gott mehr gehorchen, als den Menschen!" Diese Worte gingen der Mutter ins Herz. Sie sah lange ihre Tochter starr an, zog sie endlich in ihre Arme und sagte schluchzend: "O mein Kind — du bist besser, als ich!"

Korrespondenz.

Hr. K. in Schw.: Ihre Einsendungen können später, wenn mehr Raum vorhanden, ganz wol benutzt werden; vorläufig meinen Dank! — Hr. Br. in Ob-1: Ihre „Ansprache“ spricht wirklich an; Sie werden im rechten Moment dieß inne werden. — Hr. F. in G. (Aargau): Ihre Arbeiten werden willkommen sein. — Hr. Jb. in B.: Gewiß, wenn Alle für das Schulblatt so thätig sind wie Sie, so ist mein „Wagniß“ ein geglücktes zu nennen. — Hr. N. in Z.: Versteht sich! Einsendungen aus Luzern, Solothurn, Aargau, Basel u. c. werden im „Volkschulblatt“ stets ihre volle Berücksichtigung finden. —

Der verantwortliche Redaktor und Verleger: J. J. Vogt in Diesbach bei Thun

Anzeigen.

Schulausschreibungen.

247. Landstuhl bei Neuenef, Unterschule mit 70 Kindern und Fr. 168 Gemeindeforderung. Prüfung am 8. Dezember 9 Uhr zu Neuenef.

248. Bramberg bei Neuenef, Unterschule mit 70 Kindern und Fr. 168 Gemeindeforderung. Prüfung mit 247.

249. Faltshen bei Reichenbach, gemischte Schule mit 70 Kindern und Fr. 224 Gemeindeforderung. Prüfung am 1. Dezember, 9 Uhr in Reichenbach.

250. Scheunen bei Jegenstorf, gemischte Schule mit 30 Kindern Fr. 242 Gemeindeforderung. Prüfung am 1. Dezember, 1 Uhr daselbst.

251. Büren z. Hof, Unterschule mit 50 Kindern und Fr. 260 Gemeindeforderung. Prüfung am 3. Dezember, 1 Uhr daselbst.

252. Neuenchwand bei Eggwil, gemischte Schule mit 70 Kindern und Fr. 182. 44 Gemeindeforderung. Prüfung am 8. Dez., 2 Uhr in Horben.

253. Rohrbach, Elementarschule mit 100 (!) Kindern und Fr. 175 Gemeindeforderung. Prüfung am 8. dieß, 1 Uhr daselbst.

254. Blumenstein, Unterschule mit 100 (!) Kindern und Fr. 180 Gemeindeforderung. Prüfung am 5. dieß, 11 Uhr daselbst.

☞ Nicht auf 50 Rp. täglich steht die Beforderung zu Landstuhl, Bramberg und Rohrbach, Staatszulage nicht inbegriffen.

Verkaufen: Wörle, pädagogisches Lexikon. 861 Seiten in einem guten Halbfranzband, zu Fr. 2. 50.

60 Bogen schön weißes Schreibpapier zu 65 Cents.; **60** Bogen feines weißes Postpapier zu 65 Cent.; **12** Stäbchen rothes Siegellak zu 65 Cent.; **12** gute Bleistifte zu 35 Cent.
Zu haben bei **J. J. Christen in Thun.**

Druck von J. J. Christen in Thun.